

Pressemitteilung

Baustelleninformation

Fernleitungsnetzbetreiber Thyssengas führt Leitungsbauarbeiten durch – Vollsperrung der Kämpchenstraße in Herzogenrath vom 29.09.2025 – 01.10.2025

Dortmund, 24.09.2025

Ab Montag, 29.09.2025, führt der Fernleitungsnetzbetreiber Thyssengas weitere Leitungsbauarbeiten in der Kämpchenstraße in Herzogenrath durch. Die Arbeiten haben eine Vollsperrung der Straße zwischen den beiden Einmündung „In den Linen“ und „Kämpchenstraße“ sowie zwischen den beiden Einmündungen „Nobelstraße“ und „Dr.-Norbert-Stassart-Straße“ zur Folge. Die Vollsperrung beginnt am Montag, 29.09.2025 ab 6 Uhr und wird bis einschließlich Mittwoch, 01.10.2025, andauern.

Eine Umleitung wird entsprechend eingerichtet und ausgeschildert. Die Häuser der Anwohnerinnen und Anwohner sind während der Dauer der Maßnahme fußläufig weiterhin erreichbar. Im Rahmen der Arbeiten werden zudem Halteverbotszonen eingerichtet. Diese sind durch entsprechende Beschilderungen gekennzeichnet.

Die Planung und Umsetzung der Maßnahme erfolgen in enger Abstimmung mit Vertretern der Stadt Herzogenrath sowie Straßen.NRW. Thyssengas bittet um Verständnis für die entstehenden Beeinträchtigungen.

Über Thyssengas

Die Thyssengas GmbH ist ein deutscher Fernleitungsnetzbetreiber. Hauptsitz des Unternehmens, das im Jahr 2021 sein 100-jähriges Bestehen gefeiert hat, ist Dortmund. Thyssengas betreibt ein rund 4.400 Kilometer langes Gasnetz – zum Großteil in Nordrhein-Westfalen, einzelne Leitungen aber auch in Niedersachsen. Darüber werden sowohl nachgelagerte Verteilnetzbetreiber als auch Industriebetriebe und Kraftwerke versorgt. Für die klimaneutrale Zukunft setzt Thyssengas auf den gasförmigen Energieträger Wasserstoff. Der Dortmunder Netzbetreiber engagiert sich dazu in zahlreichen Initiativen. Gleichzeitig investiert er gezielt in die Umstellung seines Leitungssystems, um einen schnellen Wasserstoff-Hochlauf als Teil der Energiewende möglich zu machen. An sieben Standorten im Netzgebiet beschäftigt das Unternehmen aktuell rund 550 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Tendenz steigend.